

Datenschutzerklärung der BB-Wertpapier-Verwaltungsgesellschaft mbH

Verantwortliche für die Verarbeitung Ihrer Daten ist die BB-Wertpapier-Verwaltungsgesellschaft mbH, Döllgast-Str. 12, 86199 Augsburg, Telefon: 0821/15 989 06, mail@bbwv.de (nachfolgend „Gesellschaft“), eingetragen beim Amtsgericht Augsburg unter HRB 17 862; Geschäftsführer: Antonio Biondo. Die Gesellschaft hat einen Datenschutzbeauftragten, der unter Tel: 0821/15 989 06, datenschutz@bbwv.de und der o.g. Postanschrift zu erreichen ist. Die Gesellschaft und deren vertraglich gebundene Vermittler verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht, insbesondere der Verordnung (EU) 2016/679 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27.04.2016 („Datenschutz-Grundverordnung“, DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Die Gesellschaft und deren vertraglich gebundene Vermittler verwenden alle Kunden- bzw. Interessentendaten (nachfolgend „Kundendaten“) grundsätzlich zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten gegenüber dem betroffenen Kunden bzw. Interessenten (nachfolgend „Kunden“) sowie zur Erfüllung sonstiger rechtlicher, insbesondere aufsichtsrechtlicher Pflichten (Art. 6 Abs. 1 lit. b), c) DSGVO). Darüber hinaus kann auch eine Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen der Gesellschaft stattfinden, beispielsweise zu Zwecken des Forderungsmanagements, der Rechtsverteidigung oder der Direktwerbung, soweit nicht überwiegende Interessen, Grundrechte oder Grundfreiheiten des Kunden entgegenstehen (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO); insoweit steht dem Kunden ein Widerspruchsrecht zu. Zu den genannten Zwecken geben die Gesellschaft und ihre vertraglich gebundene Vermittler Kundendaten auch an Dritte weiter oder sie bedient sich Dritter (z.B. freie Vertriebspartner oder IT-Dienstleister) zur Erhebung dieser Daten. Eine Verarbeitung von Kundendaten durch diese oder die Gesellschaft und/oder deren Weitergabe an Dritte zu anderen als den genannten Zwecken erfolgt nur auf Grundlage ordnungsgemäßer Einwilligung des Kunden (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO). Empfänger der Kundendaten sind neben der Gesellschaft und deren vertraglich gebundenen Vermittlern externe Dienstleister und Kooperationspartner wie z.B. IT-Dienstleister, Produktpartner sowie konto- und depotführende Institute.

Die Gesellschaft speichert und verarbeitet personenbezogene Kundendaten, solange es für die Erfüllung ihrer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass die Geschäftsbeziehung zu ihren Kunden ein Dauerschuldverhältnis ist, das auf mehrere Jahre angelegt ist. Sobald der Kunde der Gesellschaft personenbezogene Daten mitgeteilt und die Gesellschaft auf dieser Grundlage ein Vertragsverhältnis mit ihm begründet und Finanzdienstleistungen erbracht hat, bestehen handels-, steuerrechtliche und aufsichtsrechtliche Archivierungs-, Dokumentations- und Auskunftspflichten, an die die Gesellschaft gebunden ist und die auch Kundendaten umfassen. Solche Fristen betragen zwei bis zehn Jahre.

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, ihre (befristete)

Weiterverarbeitung ist für die Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der Verjährungsfristen (bis zu 30 Jahre) erforderlich, soweit für diese Speicherung über die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen hinaus ein überwiegendes berechtigtes Interesse der Gesellschaft gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO besteht.

Der Kunde hat das Recht, unentgeltlich Auskunft zu den zu seiner Person gespeicherten Daten zu erhalten. Er kann erteilte Einwilligungserklärungen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Außerdem hat er das jederzeitige Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, das Recht auf Datenübertragbarkeit sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung seiner Daten. Widerspruch und Widerruf können unter den o.g. Kontaktdaten gegenüber Gesellschaft erklärt werden. Die genannten Rechte sind gegenüber der Gesellschaft geltend zu machen. Die Gesellschaft behält sich vor, die genannten Rechte nur im gesetzlich erforderlichen Maße zu erfüllen. Eine Einschränkung der Verarbeitung und/oder Löschung von Kundendaten kann verweigert werden, sofern die Zwecke der Datenverarbeitung, aufsichtsrechtliche und sonstige rechtliche Pflichten der Gesellschaft oder ihrer vertraglich gebundenen Vermittler]oder die Erforderlichkeit der Daten zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen der Gesellschaft oder ihrer vertraglich gebundenen Vermittler]dies gebieten. Der Kunde hat ein Beschwerderecht bei der für die Gesellschaft zuständigen Aufsichtsbehörde. Eine Verpflichtung des Kunden zur Bereitstellung personenbezogener Daten besteht bis zum Abschluss des Vertragsverhältnisses grundsätzlich nicht. Allerdings ist ohne diese Daten der Abschluss des Vertragsverhältnisses und dessen Erfüllung durch die Erbringung von Finanzdienstleistungen gegenüber dem Kunden für die Gesellschaft nicht möglich. Systeme die eine vollautomatisierte Entscheidungsfindung (z.B. Profiling) durchführen, kommen bei der Gesellschaft nicht zum Einsatz.